




ix BENUTZERVERWALTUNG



UNITED PLANET INTREXX XTREME
RELEASE 4.5







Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Einführung | 4 |
| 2. Schemamanager | 5 |
| 2.1. Klasse Objekt | 5 |
| 2.2. Klasse Benutzer | 5 |
| 2.3. Klasse Container | 5 |
| 2.4. Klasse Set..... | 6 |
| 2.5. Neue Klasse anlegen..... | 6 |
| 3. Objekt anlegen | 7 |
| 4. Liste filtern | 12 |
| 5. Kontextmenü | 12 |
| 5.1. Eigenschaften | 12 |
| 5.2. Verschieben | 13 |
| 5.3. Berechtigungen..... | 13 |
| 5.4. Löschen | 13 |
| 5.5. Passwort ändern | 13 |
| 5.6. Passwort generieren | 13 |
| 5.7. Konto sperren / entsperren..... | 13 |
| 6. Menü Benutzer / Berechtigung | 14 |
| 7. Benutzer- und Gruppenimport | 14 |
| 7.1. LDAP Quellen..... | 14 |
| 7.2. JDBC Quellen..... | 20 |
| 7.3. Text Quellen..... | 20 |
| 8. Konfiguration | 21 |
| 8.1. Authentifizierung..... | 21 |
| 8.1.1. Authentifizierung durch Webserver | 21 |
| 8.1.2. Intrex Authentifizierung | 22 |
| 8.1.3. Generische Authentifizierung..... | 22 |
| 8.1.4. Andere Authentifizierung | 22 |
| 8.2. Sicherheit | 22 |
| 8.3. Organisation..... | 22 |



Schreibkonventionen

In diesem Dokument werden Textstellen *kursiv* dargestellt, wenn sie sich auf Einstellungen in den abgebildeten Dialogen beziehen. Menüpunkte, die in Kontextmenüs erreichbar sind, sind immer auch über das Hauptmenü erreichbar. Hauptmenüpunkte werden nicht beschrieben, es sei denn, sie sind nicht über das Kontextmenü erreichbar. Eine Beschreibung der allgemeinen Hauptmenüpunkte finden Sie im Handbuch  *Center*. Programmiercode im Text wird in der Schriftart `Courier` dargestellt. Kontextmenüs können mit einem Klick mit der rechten Maustaste auf das beschriebene Element geöffnet werden.

`<xtreme>` bezeichnet im Folgenden Ihren Intrex Installationspfad, unter Windows z.B.  `C:\xtreme\`, unter Linux z.B.  `/opt/xtreme/`. Folgende Symbole werden für die Kennzeichnung von speziellen Informationen verwendet:

-  Wichtige Hinweise
-  Tipps und Hintergrundinformationen
-  Verweise auf weiterführende Informationen in einem Intrex Xtreme Handbuch
-  Verzeichnisse
-  URLs
-  Schaltflächen in Dialogen oder Assistenten

Vorkenntnisse

Für das Verständnis dieser Dokumentation benötigen Sie keine speziellen Vorkenntnisse. Hilfreiche Informationen finden Sie in den Intrex Xtreme Handbüchern  *Center* und  *Rechte*.

1. **Einführung**

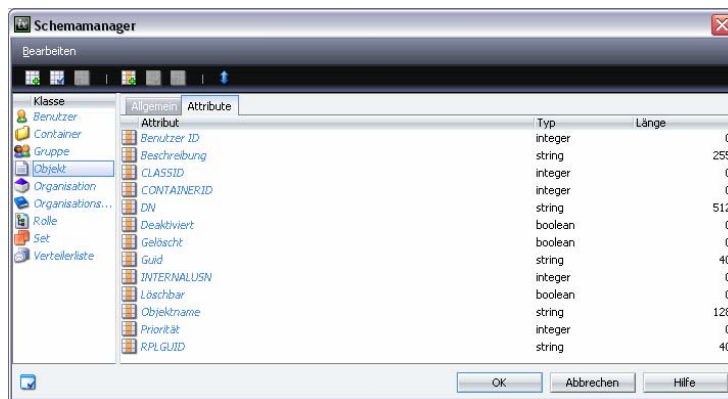
In der Intrex Xtreme Benutzerverwaltung werden alle Benutzerkonten eines Portals objektorientiert verwaltet. Die Objekte können in einer hierarchischen Struktur, die die Organisation abbildet, gespeichert werden. Ihnen steht ein sehr flexibles Datenmodell zur Verfügung, das mit der Definition eigener Objektklassen individuell erweitert werden kann.

In einem frisch angelegten Portal sind bereits Objektklassen mit Pflichtattributen definiert, wie z.B. die Objektklasse *Benutzer* mit den Pflichtattributen *Vorname* und *Nachname*. Diese Klasse besitzt eine Reihe von Attributen, mit denen ein Benutzer beschrieben werden kann.

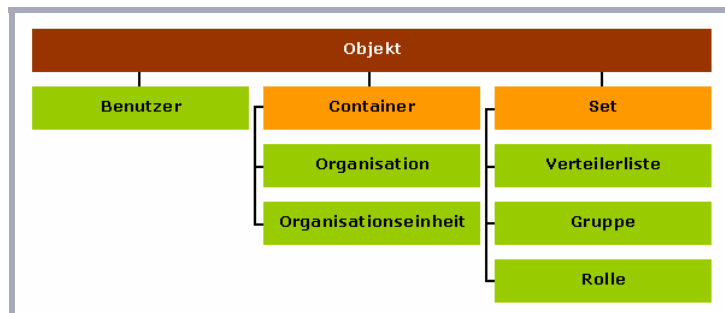
Für jedes Attribut existiert ein Datenbankfeld, in dem die Werte, die Sie für eine Objektinstanz eintragen, gespeichert werden. Sie können eine unbegrenzte Anzahl von weiteren Attributen für eine Objektklasse definieren, die Pflichtattribute einer Klasse sind jedoch nicht änderbar.

Auf der Basis der Objektklassen werden Objekte (z.B. ein Portalbenutzer auf der Basis der Klasse *Benutzer*) angelegt. Objektklassen können wie eine Vorlage für die Objekte gesehen werden. Die spezifischen Werte eines Objekts werden in den Attributen gespeichert.

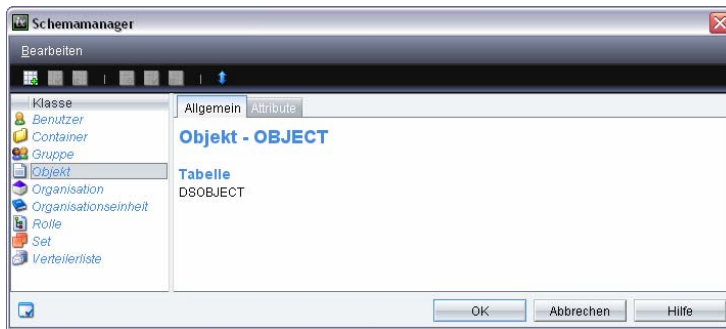
Im Schemamanager, den Sie im Menü *Benutzer / Schemamanager* erreichen, sehen Sie die Standard-Objektklassen der Intrex Xtreme Benutzerverwaltung.



Die Objektklassen *Objekt*, *Container* und *Set* sind sogenannte Basisklassen. Ihre Attribute werden an die Klassen, die von ihnen abgeleitet sind, vererbt. So hat z.B. die Klasse *Benutzer* neben den eigenen Attributen auch alle Attribute der Basisklasse *Objekt*, aus der sie abgeleitet ist. In der folgenden Abbildung sehen Sie eine Darstellung der Objektklassenhierarchie in der Intrex Xtreme Benutzerverwaltung.



2. Schemamanager



Im linken Bereich des Schemamanagers werden alle Standard-Objektklassen und Klassen, die Sie selbst definiert haben, angezeigt. Dabei werden Standard-Objektklassen mit blau und kursiv formatiertem Namen angezeigt, benutzerdefinierte Klassen in normaler schwarzer Schrift. Auch Pflicht- und benutzerdefinierte Attribute werden auf diese Weise unterschieden.

Standard-Objektklassen und -Attribute können aus programminternen Gründen nicht gelöscht oder geändert werden.

Auf dem Reiter *Allgemein* werden der Name der Objektklasse, die Basisklasse und der Name der Datenbanktabelle für die Werte, die bei den Objekten der aktuell gewählten Klasse eingetragen wurden, angezeigt. Auf dem Reiter *Attribute* sehen Sie alle Attribute der aktuell gewählten Objektklasse.



2.1. Klasse Objekt

Diese Klasse ist die Basisklasse für alle Objektklassen der Benutzerverwaltung. Damit besitzen alle anderen Objektklassen sämtliche Attribute der Klasse *Objekt*.

2.2. Klasse Benutzer

Diese Klasse ist direkt aus der Basisklasse *Objekt* abgeleitet und repräsentiert die einzelnen Benutzer des Portals.

2.3. Klasse Container

Diese Klasse ist die Basisklasse der Objektklassen

- **Organisation**
für Objekte, die eine Organisation oder ein Unternehmen repräsentieren
- **Organisationseinheit**
für Objekte, die Organisationseinheiten repräsentieren

Mit Objekten dieser Klassen können andere Objekte in einer 1:n-Beziehung gruppiert werden. So kann z.B. *Guitarstore* als *Organisations*-Objekt die Organisationseinheit *Ge-*

schäftsführung beinhalten. Die Organisationseinheit *Geschäftsführung* kann, solange sie in der Organisation *Guitarstore* enthalten ist, keiner zweiten Organisationseinheit zugeordnet werden. Ebenso kann z.B. jeder Mitarbeiter (*Benutzer*-Objekt) nur einer Organisation, einer Organisationseinheit oder einer Rolle zugeordnet werden.

2.4. Klasse Set

Diese Klasse ist die Basisklasse der Objektklassen

- **Verteilerliste**
für Objekte, die eine Verteilerliste repräsentieren
- **Gruppe**
für Objekte, die eine Benutzergruppe repräsentieren
- **Rolle**
für Objekte, die bestimmte Rollen in der Organisation beschreiben.

Mit der Klasse *Set* kann eine m:n Beziehung abgebildet werden. So kann z.B. ein Benutzer sowohl Mitglied des Gruppe-Objekts *Presse* als auch des Gruppe-Objekts *Partner* sein.

2.5. Neue Klasse anlegen

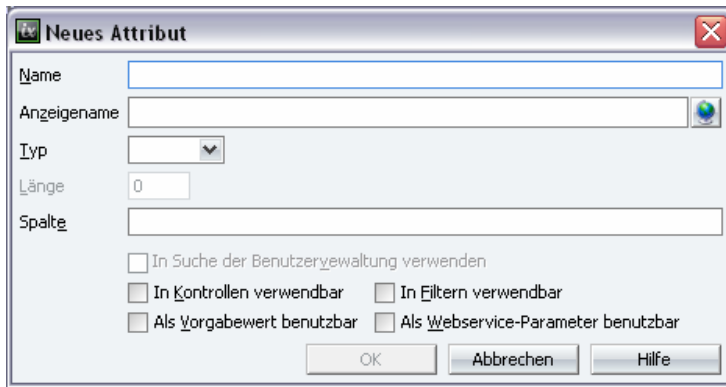
Im Schemamanager haben Sie die Möglichkeit, eigene Objektklassen zu definieren. Dabei werden bestehende Klassen als Basisklassen gewählt.



Neue Klassen können über das Kontextmenü *Neue Klasse* im linken Bereich des Schemamanagers oder *Neue Klasse* in der Symbolleiste des Schemamanagers angelegt werden. Tragen Sie den *Namen* der neuen Klasse ein. Der *Anzeigename* wird für die Anzeige der Klasse im Schemamanager benutzt. Wählen Sie die *Basisklasse* in der Auswahlliste aus. Außerdem muss ein Tabellename eingetragen werden, der für die zugrunde liegende Datenbanktabelle eingesetzt wird, in der die erfassten Attributwerte gespeichert werden.



Die neue, selbst definierte Klasse wird in schwarzer, nicht kursiver Schrift dargestellt. Sie ist keine Pflichtklasse und kann weiter bearbeitet oder auch gelöscht werden. Mit dem Kontextmenü *Neues Attribut* können auf dem Reiter *Allgemein* neue Attribute definiert werden, die dann ebenfalls nicht als Pflichtattribute angelegt werden. Dieses Kontextmenü erreichen Sie, wenn Sie mit der rechten Maustaste in einen freien Bereich auf dem Reiter *Attribute* klicken.



Der *Name*, den Sie hier eintragen, muss eindeutig sein. Er hat systemweite Gültigkeit. Der *Anzeigename* wird bei der Verwendung des Attributs in Kontrollen, Filtern und der Anzeige in der Benutzerverwaltung eingesetzt.

Wählen Sie in der Liste *Typ* den gewünschten Datentyp aus.

In *Länge* kann die maximale Anzahl der Zeichen bei Text-Attributen vorgegeben werden. In *Spalte* wird der Name des Datenbankfeldes, in dem die Werte des Attributs abgelegt werden, vorgegeben.

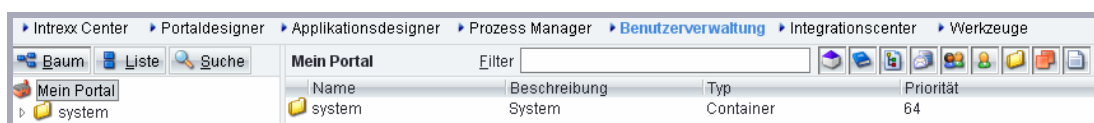
Mit der Einstellung *In Suche der Benutzerverwaltung verwenden* kann nach diesem Attribut in der Benutzerverwaltung gesucht werden. Das Attribut kann mit der Einstellung *In Kontrollen verwendbar* in Applikationsdesignerelementen wie z.B. der Ansichtstabelle oder der Auswahlliste für die Einträge verwendet werden. Mit der Einstellung *In Filter verwendbar* kann das Attribut in Filterdefinitionen verwendet werden. Mit der Einstellung *Als Vorgabewert benutzbar* kann das Attribut als Vorgabewert für Eingabeelemente verwendet werden. Mit der Einstellung *als Webservice-Parameter benutzbar* kann das Attribut in Webservices verwendet werden (s. Handbuch [Webservices](#))

Im Menü *Bearbeiten* oder in der Symbolleiste des Schemamanagers finden Sie die *Klassensortierung*.



Hier kann die Sortierreihenfolge für die Darstellung von Objekten z.B. in der Listenansicht im linken Bereich der Benutzerverwaltung festgelegt werden. Bringen Sie dazu die Objekte mit Hilfe der Pfeiltasten in die gewünschte Reihenfolge.

3. Objekt anlegen

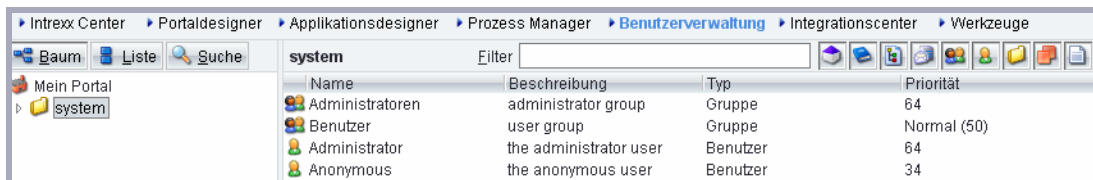


Im linken Bereich sehen Sie die Abbildung der Struktur in Baumform. Bei einem frisch angelegten Portal finden Sie hier nur den Portalknoten und den untergeordneten Ordner *system*. Ist der Portalknoten markiert, werden alle untergeordneten Objekte im rechten

Bereich der Benutzerverwaltung aufgelistet. Dabei werden Sie über den *Namen* des Objekts, seine *Beschreibung*, den *Typ* und die *Priorität* informiert. In der Spalte *Typ* finden Sie die Objektklasse, der das Objekt angehört.



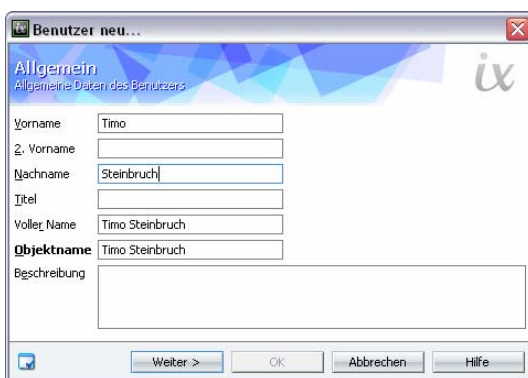
Die Priorität kann bei der Mehrzahl der Objekte eingestellt werden und regelt die Reihenfolge, in der diese in der Benutzerverwaltung in Listen angezeigt werden.



Beim Ordner *system* handelt es sich um ein Container-Objekt. Wenn Sie diesen Ordner markieren, werden im rechten Bereich alle enthaltenen Objekte aufgelistet.



Ein neues Objekt kann sowohl im linken als auch im rechten Bereich über das Kontextmenü *Neu* angelegt werden. Im Folgenden werden Sie am Beispiel des Objekts *Benutzer* durch die Anlage eines neuen Objektes geführt. Bei der Anlage eines Objekts sind die Standardattribute des Objekts bereits als Eingabefelder in den Assistenten, die Sie durch den Anlageprozess führen, umgesetzt.



Geben Sie hier die allgemeinen Daten des Benutzers ein. Der *volle Name* und der *Objektname* werden automatisch aus dem eingetragenen Vornamen und Nachnamen gebildet. Klicken Sie dann *Weiter*.

Benutzer neu...

Konto
Kontoinformation des Benutzers

Benutzername

Domäne

Passwort

Passwortbestätigung

Konto gesperrt

Hier können Sie den *Benutzernamen*, die *Domäne* und das *Passwort* mit *Passwortbestätigung* eintragen. Ist die Einstellung *Konto gesperrt* aktiviert, kann sich der Benutzer nicht mehr am Portal anmelden. Klicken Sie [Weiter](#).

Benutzer neu...

Persönliche Informationen
Personenbezogene Daten des Benutzers

Geschlecht

Geburtsdag

Pers.Nr.

Eintrittsdatum

Bild

Hier werden die persönlichen Informationen erfasst. Wenn Sie ein Bild des Benutzers einbinden wollen, klicken Sie einfach auf die dafür vorgesehene, eingerahmte Fläche. Ein Dialog wird geöffnet, in dem Sie eine Bilddatei aus Ihren Netzverzeichnissen auswählen können. Klicken Sie [Weiter](#).

Benutzer neu...

Adresse
Adressdaten des Objekts

Postfach

Straße

PLZ


Ort

Bundesland

Land


Auf dieser Seite werden die Adressdaten des Benutzers erfasst. Klicken Sie nach der Eingabe [Weiter](#).


Hier werden die Kontaktdaten des Benutzers erfasst.

Auf dieser Seite kann der *Vorgesetzte* des Benutzers über das  Lupensymbol aus der Liste aller Benutzer ausgewählt werden.


| Name | Beschreibung | Pfad |
|-----------------|------------------------|------------------------|
| Administratoren | administrator group | system/Administratoren |
| Benutzer | user group | system/Benutzer |
| Administrator | the administrator user | system/Administrator |
| Anonymous | the anonymous user | system/Anonymous |

Navigation buttons at the bottom include 'OK', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

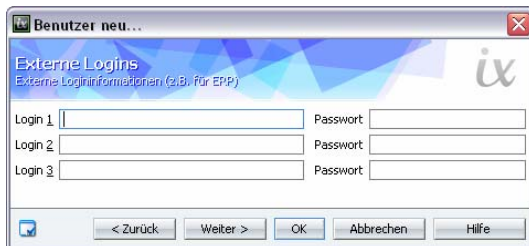
Bei einer größeren Anzahl von Benutzern können Sie die Liste mit Hilfe des komfortablen Filters einschränken (s. Kapitel *Liste filtern*). Klicken Sie nach der Auswahl auf  **OK**.

Auf die gleiche Weise kann ein *Stellvertreter* eingetragen werden. In der Auswahlliste *Zeitzone* kann die benutzerspezifische Zeitzone für die Darstellung von Datum und Uhrzeit im Portal ausgewählt werden (s. Handbuch  *Mehrsprachige Portale*).

In der Auswahlliste *Standardsprache* kann die Sprache festgelegt werden, mit der das Portal für diesen Benutzer im Browser geladen wird. Mit der Auswahl *Standardeinstellung des Portals* wird das Portal mit der Sprache geladen, die in den Ländereinstellungen als Standardsprache festgelegt ist.

Das Portallayout, das beim Laden des Portals angezeigt werden soll, wird in der nächsten Auswahlliste ausgewählt (s. Handbuch  *Portaldesigner*).

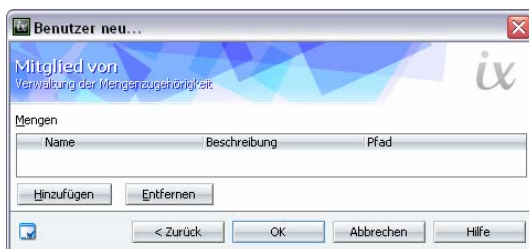
Darunter haben Sie die Möglichkeit, die Priorität einzustellen. Die Priorität beeinflusst die Reihenfolge der Listen in der Benutzerverwaltung. Je höher die Priorität eines Objektes ist, desto weiter oben wird es in der Liste angezeigt.





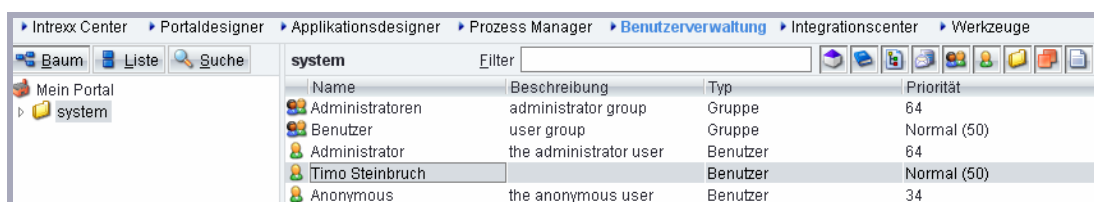
Hier können externe Logininformationen für Fremdsysteme hinterlegt werden.



Sind im Schemamanager weitere Attribute für die Objektklasse *Benutzer* angelegt, werden diese hier angezeigt und können mit Werten gefüllt werden (s. Kapitel 3 - *Schema-manager*).

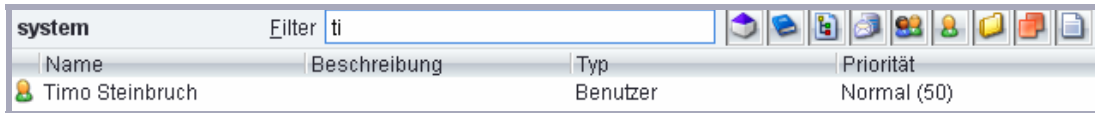


Ein Benutzer kann als Mitglied von anderen Objekten definiert werden. Mit  *Hinzufügen* wird ein weiterer Dialog geöffnet, aus dem das Objekt ausgewählt werden kann. Ein Klick auf  *OK* schließt die Anlage ab und speichert alle Eingaben.



Der neue Benutzer wird nun in der Objektliste im rechten Bereich der Benutzerverwaltung angezeigt.

4. Liste filtern



In der Benutzerverwaltung treffen Sie an verschiedenen Stellen auf die Möglichkeit, Listen mit einem Filter einzuschränken, was bei umfangreichen Listen sehr hilfreich ist. Dabei steht Ihnen das Suchfeld *Filter* zur Verfügung, in dem Sie eine gesuchte Zeichenfolge eintragen können. Die Suche erfolgt lexikografisch und schränkt das Ergebnis automatisch für jedes Zeichen, das sie eintragen, ein. So werden z.B. beim Suchbegriff *t* alle Objekte gefunden, deren Name ein *t* enthält. Beim Suchbegriff *ti* werden alle Objekte aufgelistet, deren Name die Zeichenfolge *ti* enthält. Das Ergebnis wird somit immer weiter eingeschränkt.

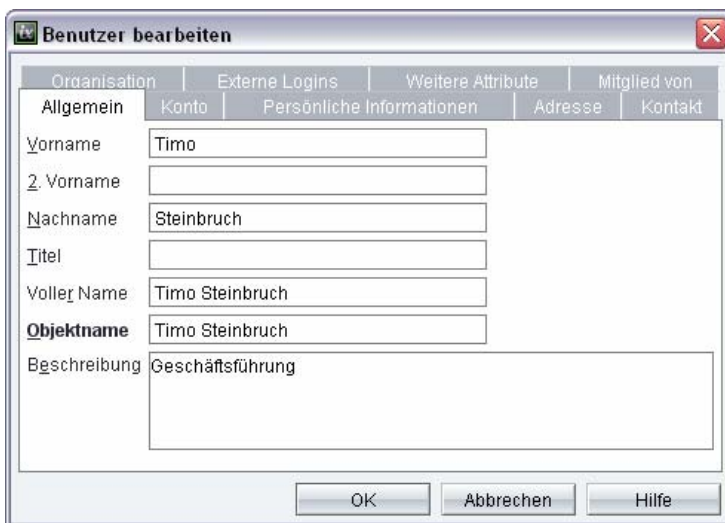
Zusätzlich können Sie die Suche mit Schaltflächen einschränken auf

-  Organisationen
-  Organisationseinheiten
-  Rollen
-  Distributionslisten
-  Benutzergruppen
-  Benutzer
-  Weitere Containertypen
-  Weitere Gruppierungstypen
-  Alle anderen zulässigen Typen

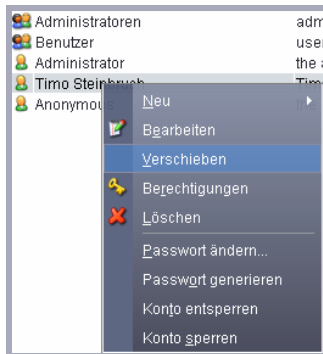
5. Kontextmenü

5.1. Eigenschaften

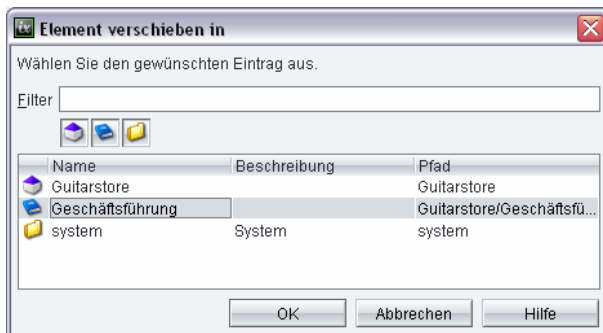
Mit dem Kontextmenü *Bearbeiten* erreichen Sie die Attribute eines Objekts und können deren Werte ändern.



5.2. Verschieben



Mit dem Kontextmenü *Verschieben* wird ein Dialog geöffnet, mit dessen Hilfe Objekte in der Hierarchie verschoben werden können. So kann z.B. ein Benutzer in eine andere Organisationseinheit oder einen Container verschoben werden.



Hier werden alle bestehenden und als Zielobjekt zulässigen Objekte des Portals abgebildet. Wählen Sie einfach das gewünschte Objekt aus und bestätigen Sie mit **OK**.

5.3. Berechtigungen

Informationen zur Auswahl von Rechteinhabern finden Sie im Handbuch *Rechte*.

5.4. Löschen

Mit dem Kontextmenü *Löschen* wird ein bestehendes Objekt gelöscht. Die im Folgenden beschriebenen Kontextmenüs stehen nur beim Objekttyp *User* (Benutzer) zur Verfügung.

5.5. Passwort ändern



Hier kann das Passwort eines Benutzers geändert werden. Tragen Sie das neue Passwort und seine Wiederholung in die jeweiligen Eingabefelder ein.


5.6. Passwort generieren

Mit diesem Kontextmenü wird automatisch ein Passwort für den Benutzer generiert und per eMail verschickt.

5.7. Konto sperren / entsperren

Mit diesen Kontextmenüpunkten kann ein komplettes Benutzerkonto gesperrt bzw. entsperrt werden. Die Anmeldung eines Benutzers mit gesperrtem Konto am Portal wird automatisch abgelehnt.


6. Menü Benutzer / Berechtigung

Alle Informationen zum Thema Rechte finden Sie im Handbuch  *Rechte*.

7. Benutzer- und Gruppenimport

Intrex Xtreme stellt mehrere Möglichkeiten zum Benutzerimport aus ihrer bestehenden IT - Infrastruktur zur Verfügung. Die Benutzerverwaltung unterstützt Sie mit dem Import-Assistenten beim Import von Daten aus LDAP Verzeichnissen (z.B. *Windows Active Directory*), JDBC-Quellen und ASCII-Dateien (z.B. *Linux/Unix Passwd*). Wählen Sie für den Import das Menü *Benutzer / Benutzer- und Gruppenimport*.



Mit  *Hinzufügen* wird eine neue Replikationsquelle angelegt.

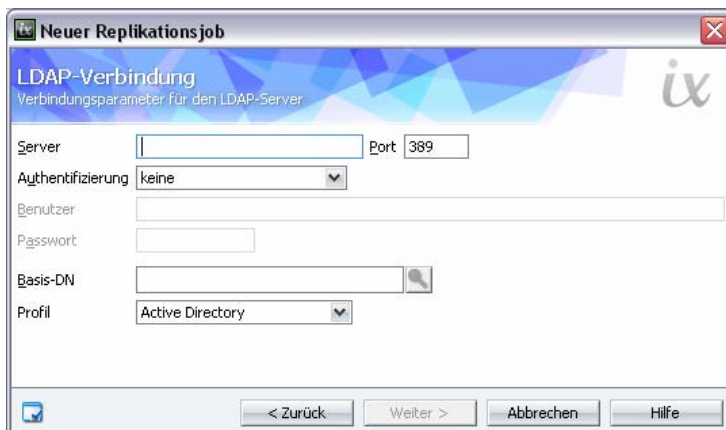


Wählen Sie hier den Typ der Importquelle aus und tragen Sie einen Namen dafür ein. Mit der Option *LDAP* können alle LDAP konformen Quellen wie Microsoft Active Directory oder Open LDAP importiert werden. Im Lieferumfang enthalten sind Importprofile für

- Microsoft Active Directory
- Sun ONE Directory Server
- Novell Netware.

Mit den Optionen *JDBC* können Benutzer aus JDBC Datenquellen und mit der Option *Text* aus Textdateien importiert werden.


7.1. LDAP Quellen

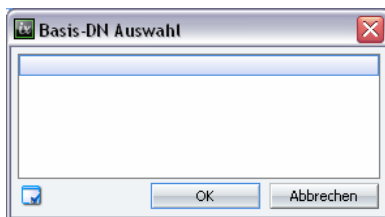


Über diesen Weg können Sie Ihre Organisationsstruktur und die Benutzer aus einem LDAP Verzeichnis (z.B. *Microsoft Active Directory*) importieren. Geben Sie im Feld *Server* den Quellserver des LDAP Verzeichnisses (z.B. den Domain Controller) an. Wählen Sie in der Auswahlliste *Authentifizierung* die Authentifizierungsart Ihres LDAP Servers aus. In der Regel wird die Einstellung *einfach* gewählt.

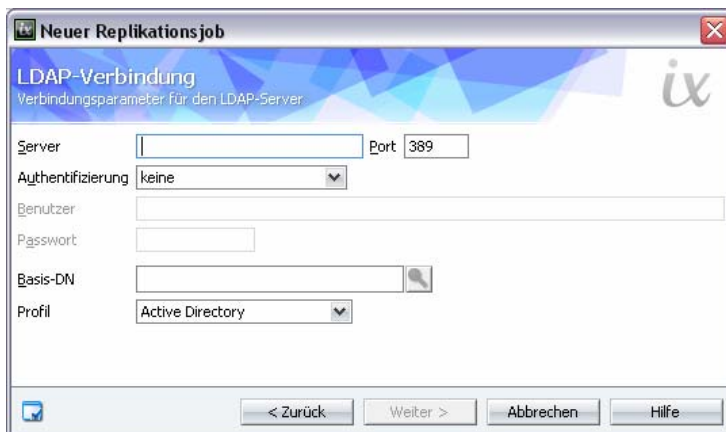
Geben Sie einen *Benutzer* an, über dessen Konto die Benutzer und Organisationseinheiten importiert werden sollen (z.B. *hans.mustermann@Domain.de* oder *cn=Hans Muster-mann,ou=Technik,dc=IHRE_DOMAIN,dc=DE*).


Geben Sie das *Passwort* des Benutzers an.

Der *Basis DN* (Distinguished Name) ist der Name des Unterbaums, aus dem Benutzer und Benutzergruppen importiert werden sollen. Mit einem Klick auf  *Suchen* kann der Basis DN in einem weiteren Fenster aus einer Liste ausgewählt werden.



Klicken Sie nach der Auswahl bitte auf  *OK*.



Wählen Sie dann noch das geeignete *Profil* aus. Klicken Sie anschließend auf  *Weiter*.

Neuer Replikationsjob

Importeinstellungen
Was soll importiert werden?

Benutzer

Benutzer importieren
 Benutzer auswählen
 Importierte Benutzer deaktivieren

Intrex Passwörter

Keine erzeugen
 Ungültige erzeugen
 Zufallspasswörter generieren
 An Benutzer via eMail versenden

Wenn keine Domäne ermittelt werden kann, folgende eintragen:
 Default-Domäne

Benutzergruppen

Benutzergruppen importieren
 Gruppen auswählen

Organisation

Organisationsstruktur importieren
 Standardrollenname
 Organisationszweig

Mit der Einstellung *Benutzer importieren* werden alle Benutzer importiert. Wenn Sie die Einstellung *Benutzer auswählen* aktivieren, können Benutzer auf der folgenden Seite gezielt ausgewählt werden.

Neuer Replikationsjob

Benutzerauswahl
Wählen Sie zum Importieren die Benutzer aus.

Wählen Sie hier die Benutzer aus, die Sie importieren möchten.

| Name | Anmeldename | Domäne | Vorname | Nachname | Pfad |
|------|-------------|--------|---------|----------|------|
| | | | | | |

Markieren Sie die Benutzer, die Sie importieren möchten, in dieser Liste. Für den Import von Benutzern aus LDAP-Quellen können noch weitere Einstellungen gesetzt werden.

Mit der Einstellung *Importierte Benutzer deaktivieren* werden alle Benutzerkonten der neuen Benutzer nach einem Import zunächst deaktiviert und müssen vom Administrator aktiviert werden.

Passwörter können nicht importiert werden, da die meisten Quellsysteme diese Funktionalität aus Sicherheitsgründen nicht zur Verfügung stellen.


Wenn Sie die Einstellung *Keine Erzeugen* aktivieren, werden von Intrex Xtreme keine Passwörter automatisch generiert. Benutzer ohne Passwort haben leichten Zugang zum Portal, da nur die Angabe des Benutzernamens für ein Login erforderlich ist. Mit der Einstellung *Ungültige erzeugen* werden von Intrex proforma Passwörter generiert und pro Benutzer geschrieben. Mit diesen Passwörtern ist ein Login nicht möglich, sie können jedoch von Administratoren in der Benutzerverwaltung geändert werden.

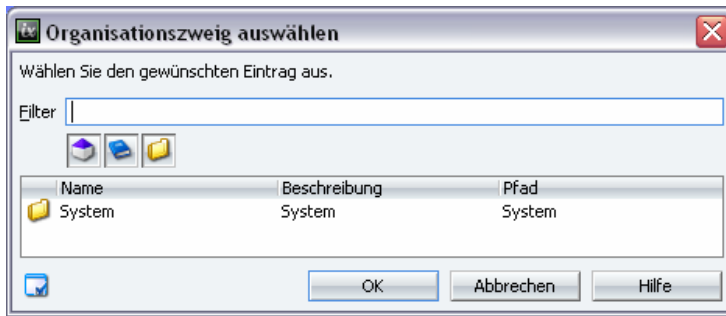
Zufallspasswörter generieren bewirkt, dass nach dem Import ein Passwort für jeden Benutzer erstellt wird. Ist die Einstellung *An Benutzer via eMail versenden* aktiv, wird jedem Benutzer, bei dem eine eMailadresse hinterlegt ist, automatisch das neue Passwort per eMail zugesendet.

Wenn für den LDAP-Import keine Domäne ermittelt werden kann, kann im Feld *Default-Domäne* eine Standarddomäne angegeben werden.

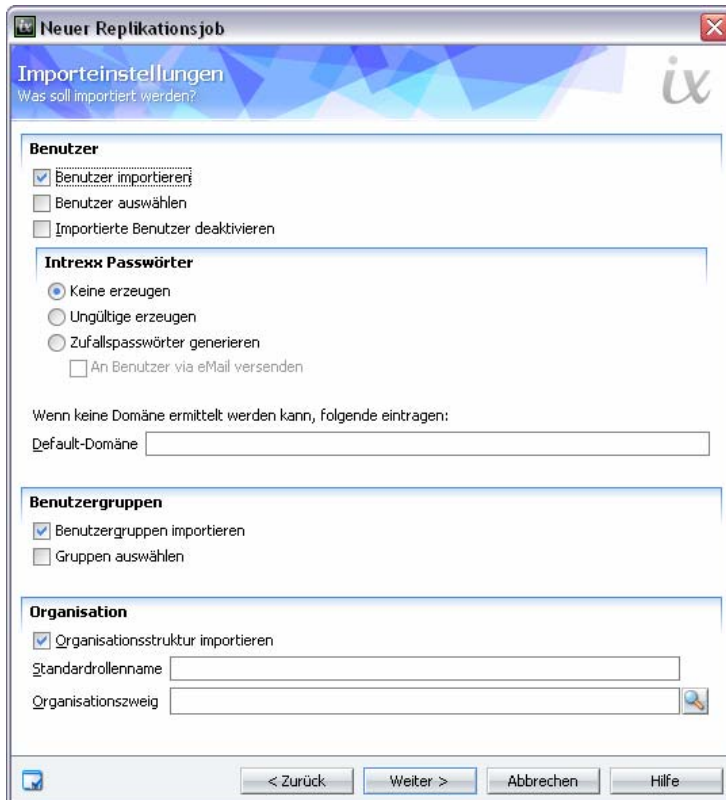
Mit der Einstellung *Benutzergruppe importieren* werden Benutzergruppen importiert. Mit der Einstellung *Gruppen auswählen* können Sie wie bei der Einstellung *Benutzer auswählen* auf der folgenden Dialogseite einzelne Benutzergruppen auswählen.

Organisationsstruktur importieren bewirkt den Import von Organisationszweigen. Werden Organisationseinheiten aus LDAP Verzeichnissen importiert, die keine Zuordnung von Benutzern in Positionen oder Rollen enthalten, wird der in *Standardrollenname* eingetragene Name als Standardzuordnung verwendet.

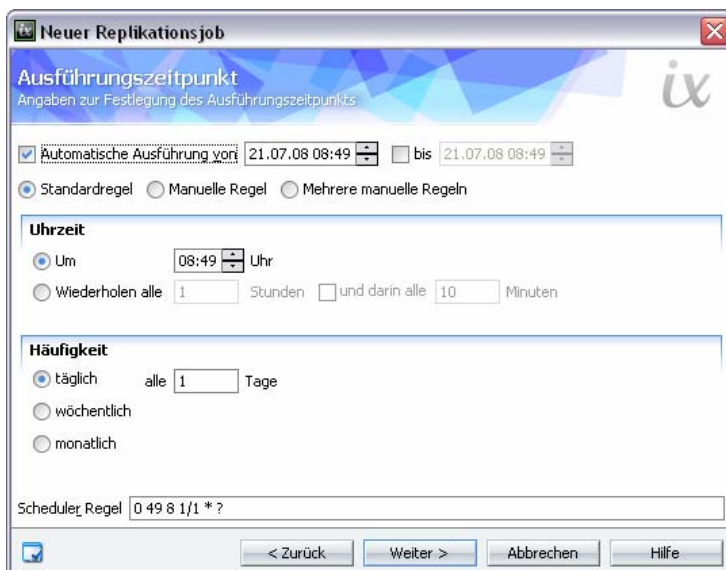
Mit dem  Lupensymbol kann der Container, in den die neuen Benutzer importiert werden sollen, im folgenden Dialog ausgewählt werden.



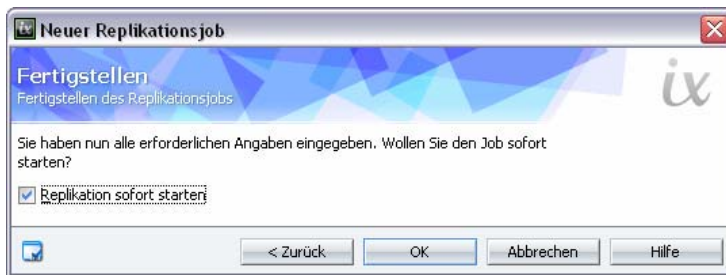
Klicken Sie nach der Auswahl auf **OK**.



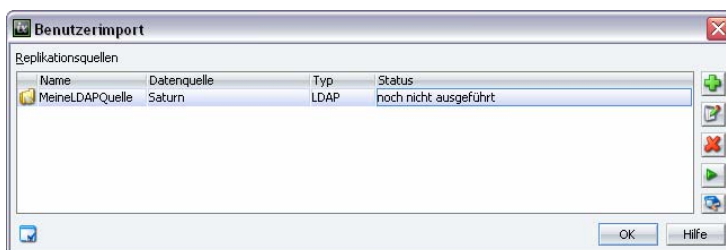
Sind alle nötigen Einstellungen gesetzt, klicken Sie hier bitte auf **Weiter**.



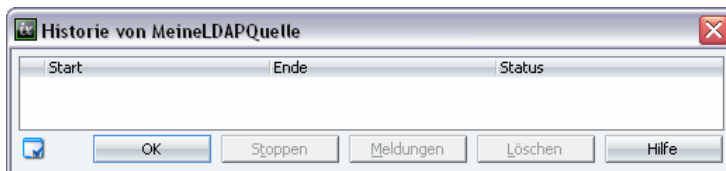
Für den Import kann ein automatischer Ausführungszeitpunkt festgelegt werden. Alle Informationen zu diesem Thema finden Sie im Handbuch [Integrationscenter](#) im Kapitel [BizWalker](#). Klicken Sie [Weiter](#).



Wenn die Einstellung *Replikation sofort starten* aktiv ist, wird der Import der Benutzer nach dem Klick auf [OK](#) gestartet.



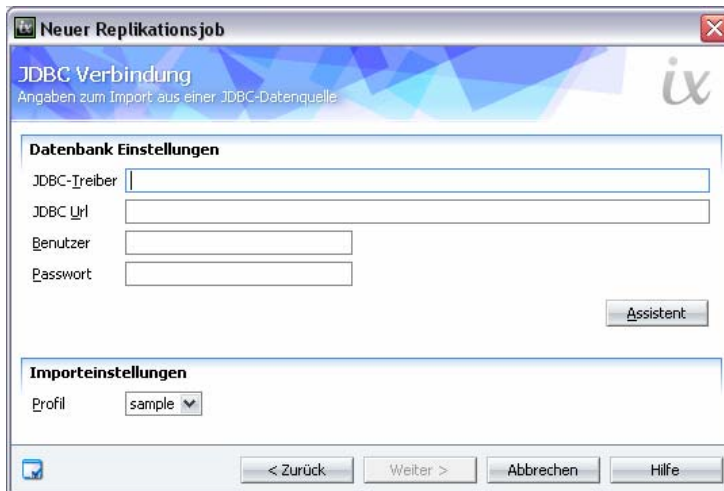
Die neue Replikationsquelle wird nun in der Liste eingetragen. Die Konfiguration von bestehenden Quellen kann mit [Bearbeiten](#) geändert werden. [Löschen](#) löscht eine eingetragene Quelle. Wenn Sie die Replikation anstoßen wollen, klicken Sie bitte auf [Replikation starten](#). Mit [Historie anzeigen](#) wird ein Dialog geöffnet, der Informationen zum Ablauf der Replikation liefert.



Mit einem Klick auf [Stoppen](#) kann eine aktuell laufende Replikation angehalten werden. Ein Klick auf [Meldungen](#) öffnet einen weiteren Dialog, in dem im Fall eines Fehlers ein detailliertes Protokoll ausgegeben wird. Mit [Löschen](#) wird das ausgewählte Protokoll aus der Liste entfernt.



7.2. JDBC Quellen



Tragen Sie hier die Informationen für die Verbindung zur JDBC-Datenquelle ein. Ist eine Authentifizierung erforderlich, tragen Sie bitte zusätzlich den *Benutzernamen* und das *Passwort* ein. Mit Klick auf *Assistent* können Sie auf einen Assistenten zugreifen, der Sie bei der Konfiguration unterstützt. In den Importeinstellungen kann ein *Profil* gewählt werden. Alle Profile sind im Verzeichnis `<xtreme>/cfg/omjdbcrplconfig` als XML-Dateien abgelegt. Dort können auch neue Profile hinterlegt werden.



Die Beschreibung der im Anschluss folgenden Dialoge finden Sie im Kapitel *LDAP Quellen*.

7.3. Text Quellen

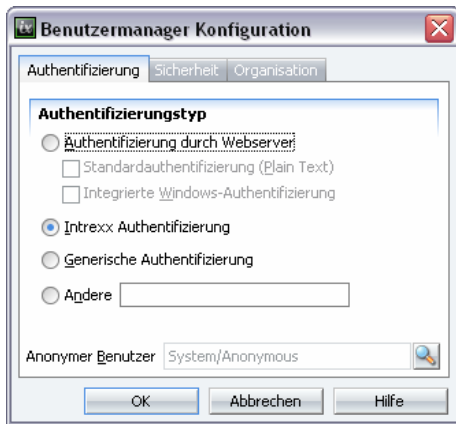


Wählen Sie hier die *Datei* aus, die die Importdaten enthält. Wählen Sie das Spaltentrennzeichen und den Feldbegrenzer aus, die in der Textdatei eingesetzt wurden. Mit der Einstellung *Datei enthält Kopfzeile* wird die erste Zeile nicht importiert, der Inhalt aber zur vereinfachten Zuordnung in den folgenden Dialogseiten verwendet. Klicken Sie auf *Weiter*.



Ordnen Sie hier die Felder der Textdatei den internen Feldern mit Hilfe der  Pfeiltasten zu. Wenn der vollständige Anmeldename zugeordnet wird, werden die Importdaten dieses Feldes den Daten aus Benutzername und Domäne vorgezogen. Klicken Sie anschließend auf  *Weiter*. Die Beschreibung der im Anschluss folgenden Dialoge finden Sie im Kapitel *LDAP Quellen*.

8. Konfiguration




Im Menü *Benutzer / Konfiguration* werden die Einstellungen für die Authentifizierung, Sicherheit und Organisation gesetzt.

8.1. Authentifizierung

8.1.1. Authentifizierung durch Webserver

Mit dieser Einstellung wird das Benutzerkonto, das auch bei der Anmeldung in der NT- oder ADS-Domäne benutzt wird, für die Anmeldung am Portal verwendet. Alle Benutzer müssen sich in der jeweiligen Domäne anmelden können oder es muss eine Vertrauensstellung zur Domäne des Intrex Xtreme Portal Servers bestehen.

Die Option *Standardauthentifizierung* ist erforderlich, wenn Benutzer mit Browsern wie Netscape oder Mozilla auf das Portal zugreifen. Diese Browser unterstützen keine verschlüsselte Anmeldung (integrierte Windows Authentifizierung). Das Passwort wird in diesem Fall im Klartext übermittelt. Bitte beachten Sie, dass das Passwort bei dieser unverschlüsselten Art der Übermittlung abgehört werden kann. Die Option *Integrierte Windowsanmeldung* ermöglicht Benutzern mit Microsoft Internet Explorer die Anmeldung ohne Passworteingabe. Der Benutzer wird durch das Windows System im Vorfeld authentifiziert.

 Beim Einsatz von Tomcat als Webserver stehen die beiden Optionen nicht zur Verfügung.

 Für alle Intrex Xtreme Versionen auf Windows 2000 gelten bei einer Umstellung der Authentifizierung auf *Authentifizierung durch Webserver*:

Wenn die Dienste des Intrex Xtreme Portal Servers über die Servicekonsole gestartet werden, laufen sie unter Windows 2000 immer im Kontext des angemeldeten Users. Alle Benutzer, unter denen die Portalserver laufen, müssen das Privileg *Einsetzen als Teil des Betriebssystems* besitzen.

Vergeben Sie in den lokalen Sicherheitsrichtlinien des Servers für entsprechende Benutzer bzw. Gruppen die Berechtigung *Einsetzen als Teil des Betriebssystems* (*Start – Einstellungen – Systemsteuerung - Verwaltung - Lokale Sicherheitsrichtlinie - Lokale Richtlinien - Zuweisen von Benutzerrechten*).

Danach muss der *Intrex Xtreme Portal Server* in den Windows Diensten neu gestartet werden. Nach dem Start laufen die Prozesse *javaw.exe* unter SYSTEM. Sollten immer noch Probleme auftreten, so muss zusätzlich das Recht *Anmelden als Stapelverarbeitungsauftrag* (Pfad wie oben) eingetragen werden.

8.1.2. Intrex Authentifizierung

Unabhängig von der Mitgliedschaft in lokalen Domänen meldet sich jeder Benutzer mit dem Benutzernamen und dem Passwort aus der Benutzerverwaltung am Portal an.

Wählen Sie in der Auswahlliste *Anonymer Benutzer* den Benutzer aus, der die Rolle des anonymen Benutzers übernimmt. Der anonyme Benutzer ist der Benutzer, der ohne Login auf das Portal zugreift. Dieses Konto wird vor der Anmeldung für alle Benutzer verwendet.

Die Authentifizierungsart kann zu einem späteren Zeitpunkt von der Intrex Authentifizierung in *Authentifizierung durch Webserver* geändert werden. Die Änderung sollte aber erst nach dem Import der Benutzer erfolgen.

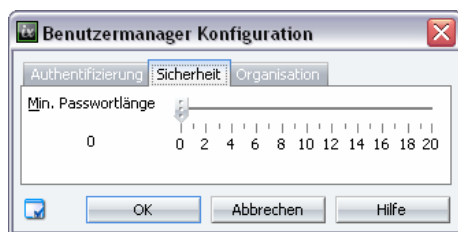
8.1.3. Generische Authentifizierung

Die generische Authentifizierung erlaubt die Konfiguration eines Authentifizierungsmoduls zur Authentifizierung durch LDAP-Server. In diesem Fall erfolgt die Übermittlung des Benutzernamens und des Passwortes im Klartext. Stellen Sie sicher, dass die Anmeldung nur über sichere Verbindungen hergestellt werden kann. Zur Einrichtung der generischen Authentifizierung wenden Sie sich bitte an das United Planet Consulting.

8.1.4. Andere Authentifizierung

Andere Authentifizierungsmodule können nach Ihren Anforderungen entwickelt werden. Als Beispiele könnten hier die Authentifizierung über X509-Zertifikate, die Authentifizierung an Systemen von Drittanbietern etc. angeführt werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das United Planet Consulting.


8.2. Sicherheit

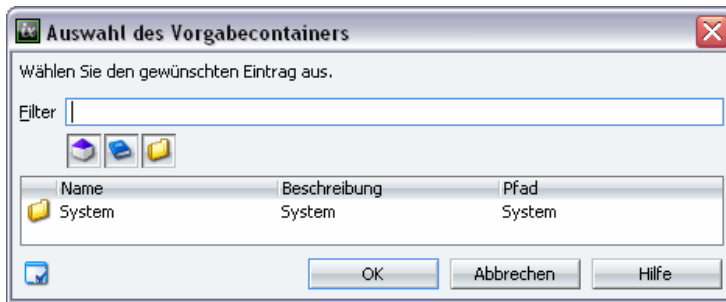


Geben Sie hier die Mindestlänge des Passwortes an. Bei der Anlage von Passwörtern, die die Mindestlänge unterschreiten, wird eine Meldung ausgegeben.

8.3. Organisation



Mit Klick auf das  Lupensymbol kann hier der *Vorgabecontainer für neue Benutzer* bzw. *neue Verteilerlisten* geändert werden.



Der Vorgabecontainer ist für die Anlage von neuen Benutzern bzw. Verteilerlisten aus der Applikation *Benutzer* heraus relevant. Neue Benutzer bzw. Verteilerlisten, die im Browser angelegt werden, werden automatisch dem hier vorgegebenen Container zugeordnet.